



Gaste

Hude

Forbach

Leipzig



Zeitschrift der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer für Mitarbeiter und Kunden

Bericht zur aktuellen Lage

Die günstige Geschäftsentwicklung, von der wir Anfang dieses Jahres berichten konnten, hat sich bis einschließlich September erfreulich fortgesetzt, so dass AMAZONE auch im Jahr 2002 einen zweistelligen Mehrumsatz gegenüber dem Vorjahr erreichen wird. Dabei ist festzustellen, dass auch das Jahr 2001 schon sehr gut für uns war (+ 15 %).

Am 22. September ist unsere Regierung bestätigt worden. Für die deutsche Landwirtschaft bedeutet das, dass die Agrarpolitik der letzten Jahre fortgeführt wird.

Unseren Landwirtschaftsexperten muss es gelingen, die Politik von vernünftigen Sachzwängen zu überzeugen, damit die Agrarpolitik mit dem Kopf und nicht „mit dem Bauch“ gemacht wird.

Zur Beseitigung der Flutschäden hatte AMAZONE zu einer Spendenaktion bei Mitarbeitern und Lieferanten aufgerufen. Insgesamt kam das erfreuliche Ergebnis von über 34.000,00 Euro zustande. Dieser Betrag wurde von AMAZONE auf € 75.000,00 aufgestockt und dem Bauernpräsidenten Herrn Sonnleitner überreicht.

Eigene Vertriebstochter in Frankreich: **AMAZONE S.A.**



Verwaltungsbüros und Schulungsräume

Auch in Frankreich betreibt AMAZONE eine eigene Vertriebsfirma. Dieses Tochterunternehmen AMAZONE S.A. hat ihren Sitz in Méré, mitten in der „Grand Culture“ ca. 30 km westlich von Paris. Gegründet wurde diese Firma bereits kurz nach dem Ende des 2. Weltkrieges (1946) unter dem Namen Bara von Herrn L. Bara (1905-1958) und die Firmenleitung hatte viele Jahre lang sein Schwiegersohn, Herr François Dezort.

Initiator der Aktivitäten auf dem Landtechniksektor war Herr Pierre Pelikan, der erste Mitarbeiter der Firma Bara. Herr Pelikan hatte schon frühzeitig den Mechanisierungsbedarf der französischen Landwirtschaft erkannt und nahm sofort zu Beginn die AMAZONE Produkte, damals Düngerstreuer und Kartoffelsortierer, mit in das Programm auf.

Außer AMAZONE vertrat die Firma Bara so bekannte Namen wie Eicher,

Holder, Isaria, Stoll, Niemeyer, New Idea usw. und entwickelte sich zu einer der bekanntesten Vertriebsfirmen in Frankreich. Anfangs war AMAZONE nur ein kleines Rädchen im Bara-Getriebe, gewann jedoch stetig an Bedeutung, so dass ihr Umsatzanteil bei der Übernahme durch AMAZONE im Jahre 1988 ca. 75 % betrug. Der jetzige Geschäftsführer der AMAZONE S.A., Jean Pelikan, Sohn von Pierre Pelikan, ist seit 1980 in dem Unternehmen tätig.

Es war eine gute Entscheidung die Firma Bara zu kaufen, denn Frankreich ist heute für uns der wichtigste Exportmarkt. Im Jahre 1996 konnte unsere erfolgreiche Tochter sogar die Vertretung des Krone Programms für Frankreich von unseren Freunden aus Spelle übernehmen.

Zur Zeit arbeitet die AMAZONE Vertriebsfirma AMAZONE S.A. mit 65 Mitarbeitern und ihr Umsatz steigt stetig zu unserer größten Zufriedenheit.



Riesige Lagerhalle für Maschinen und Ersatzteile mit 4.000 m² Grundfläche.

Neuentwicklung bei **AMAZONE** und **BBG** in Leipzig Die Grubber-Scheibeneggen-Kombination „Centaur“

In der Landwirtschaft geht die Suche nach rationellen Anbaumethoden besonders für den Getreideanbau weiter. Das ist auch dringend erforderlich, weil der Preis für Getreide weiter unter Druck steht. AMAZONE beteiligt sich seit Jahren an der Entwicklung neuer rationeller Methoden, besonders auf dem Gebiet des Ackerbaus.

Kombination „AMAZONE Centaur“, ein Universalgerät für die pfluglose Bodenbearbeitung von flach bis krumentief. Mit dieser Kombination werden nicht nur Stroh und Stoppeln gründlich mit dem Boden vermischt, sondern das Feld auch gleichmäßig eingeebnet. Die gute Mischung von Pflanzenresten mit dem Boden ist schon deshalb sehr wichtig, um giftige Pilzkrankheiten (sogenannte Fusarien) bei den Folgepflanzen zu vermeiden.

Der „Centaur“ entwickelt sein optimales Können bei einer hohen Fahrgeschwindigkeit von bis zu 15 km/h. Er wird in Arbeitsbreiten von 3 bis 7,5 m angeboten und hat sich bisher schon in einer Stückzahl von über 100 Exemplaren hervorragend bewährt. Für sehr steinige Böden wurde ein neues Dämpfungssystem entwickelt, welches den Einsatzbereich noch weiter ausdehnt und die Standzeit der Zinken um bis zum 5-fachen erhöht.

Anlässlich der letzten Agri-technica erhielten wir für die Innovation „Centaur“ eine Silbermedaille für die teilflächen-spezifische Steuerung der Bearbeitungstiefe. Mit dem „Centaur“ sitzt AMAZONE nun auch bei der passiven Bodenbearbeitung „in der ersten Reihe“.



Eine Neuentwicklung, die in unserem Zweigwerk in Leipzig (BBG) geschaffen wurde, ist die Grubber-Scheibeneggen-

Die Fabrik in der Fabrik: Fertigung von Kunststoffteilen im Stammwerk in Gaste

Seit 1975 befasst sich AMAZONE auch mit der Fertigung von Maschinenteilen aus Kunststoff. Die dafür erforderlichen Spritzwerkzeuge werden in der eigenen Werkzeugmacherei erstellt.

Im Laufe der Zeit haben sich unsere Mitarbeiter ein umfangreiches „Know how“ erarbeitet, so dass AMAZONE heute in der Lage ist, die kompliziertesten Teile auch für anspruchsvolle Aufgaben im eigenen Hause herzustellen. Unsere Konstrukteure haben im Laufe der Jahre gelernt, die Möglichkeiten der sinnvollen Anwendung des Materials Kunststoff bei den AMAZONE-Maschinen zu nutzen. Sie verwenden



Spritzwerkzeug für Sägehäuse



Werkstoffe aus PVC, Polyamid, POM, PUR usw. Schließlich sind Teile aus Kunststoff leichter, elastischer und preisgünstiger in der Herstellung als Teile aus Metall, außerdem rosten sie nicht.

Inzwischen ist die Zahl der verschiedenen Kunststoffteile bei uns auf über 540 angewachsen und wöchentlich

kommen ein paar neue hinzu. Unsere 5 Kunststoff-Spritzmaschinen laufen Tag und Nacht und oft sogar am Wochenende.

Auch unsere Kunststoffabteilung demonstriert die Vielseitigkeit der AMAZONEN-WERKE.

Ein verdienter Mitarbeiter: Herr Dr. Rolf Friederichs

Im Jahre 1966, nach dem Ausscheiden des Leiters der Finanzen in unserem Stammwerk in Gaste, suchten wir einen tüchtigen und erfahrenen Nachfolger. Diesen fanden wir in der Person des Herrn Dr. Friederichs.

Nach dem wissenschaftlichen Studium und einer Praxistätigkeit bei einer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft brachte er die nötigen Kenntnisse für diese Aufgabe mit. Schon nach kurzer Zeit stellten wir fest, dass Dr. Friederichs außerordentlich kreativ war und sich auch bei Rechtsfragen und Verträgen gut einarbeitete. Aufgrund seiner kaufmännischen Talente haben wir ihm auch die Leitung der Exportabteilung übertragen. Er hat durch sein diploma-

tisches Geschick viele gute und ertragreiche Geschäftsbeziehungen geknüpft und uns durch seine geschickte Argumentation oft vor Schäden bewahrt. Natürlich hat er uns durch seine Erfahrungen bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch vor unnötigen Zahlungen geschützt und durch sein Verhandlungsgeschick erreicht, dass wir unsere französische Vertriebsfirma in Méré zu günstigen Konditionen erwerben konnten.

Nebenbei hat er durch seine humorvolle menschliche Art wesentlich zu einem guten Betriebsklima in der Verwaltung beigetragen.



Wir sind Dr. Friederichs, der 1996 mit der Ehrenurkunde der Geschäftsleitung ausgezeichnet wurde, für seine besonderen Leistungen in unserem Unternehmen zu großem Dank verpflichtet. Nach 30 Berufsjahren bei AMAZONE trat er in den verdienten Ruhestand und feierte im Mai diesen Jahres seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren zu diesem besonderen Anlass und wünschen ihm, dass er sein Leben noch lange mit Freude genießen kann.

AMAZONE-Vertretung im Ausland: Fa. Söderberg & Haak in Staffanstorp, Schweden

So traditionsreich wie die Firma AMAZONE sind in vielen Fällen auch die Geschäftsverbindungen mit unseren Partnern im Ausland. Die Firma Söderberg & Haak vertritt schon seit 1964 die AMAZONE-Interessen in Schweden und ist eine der erfolgreichsten und angesehensten Handelsunternehmen der Branche. Begonnen hat die Partnerschaft mit dem damaligen Geschäftsführer Einar Roos. Später übernahm sein Sohn Curt Roos die Führung und entwickelte das Unternehmen auch in sehr schwierigen Zeiten zu noch größerer Bedeutung. Heute wird die Firma von Herrn Thomas Svensson geleitet.

Lange Zeit konzentrierte sich Söderberg & Haak auf den Vertrieb unserer Düngerstreuer und erreichte dabei hohe Marktanteile, ähnlich wie wir in Deutschland. Seit einiger Zeit konnte die Zusammenarbeit auch auf den Spritzensektor erfolgreich aus-



gedehnt werden und wir denken zur Zeit auch über den Vertrieb unserer Geräte aus Leipzig in Schweden nach.

Erfreulich an dieser Beziehung ist, dass es über all die Jahre niemals zu ersten Schwierigkeiten gekommen ist und wir danken heute besonders dem Geschäftsführer Herrn Thomas Svensson und Herrn Erik Thuring, dem Verkaufsleiter, für ihren unermüdlichen Einsatz für AMAZONE.



Thomas Svensson



Erik Thuring

Ständig unterwegs für **AMAZONE** - unser Werksbeauftragter: Herr Antonius Geers

Einer der dienstältesten AMAZONE-Repräsentanten ist Herr Antonius Geers. Bereits im Jahre 1970 trat er in den Dienst unseres damaligen Werksvertreters, Herrn Ludwig Meffert. Herr Geers begann als Büroleiter in Bad-Godesberg, machte sich schnell mit der Technik der AMAZONE-Maschinen vertraut und baute ein nachhaltiges persönliches Vertrauensverhältnis zu den wichtigsten Kunden im Rheinland auf. Nach und nach machte er sich vom Schreibtisch und vom Telefon frei und besuchte seine Kunden, um sie auch persönlich vor Ort zu beraten.

Im Jahre 1985, als Herr Meffert in den wohlverdienten Ruhestand trat,

übernahm AMAZONE nicht nur das Lager in Mehlem, sondern auch Herrn Geers als Gebietsleiter für das Rheinland.

In den über 30 Jahren der Zusammenarbeit ist es Herrn Geers gelungen, das volle Vertrauen unserer Händler und Landwirte und damit einen überdurchschnittlichen Marktanteil für AMAZONE zu gewinnen.

Dies ist das Ergebnis seiner guten Fachkenntnisse, der Zuverlässigkeit und des freundlichen Wesens.

Wir wünschen Herrn Geers noch viele erfolgreiche Jahre im Dienste der AMAZONEN-WERKE und weiterhin Freude an der Arbeit.



Herr Geers (rechts) im Kundengespräch vor der modernen Lagerhalle in Mehlem

Es war einmal:

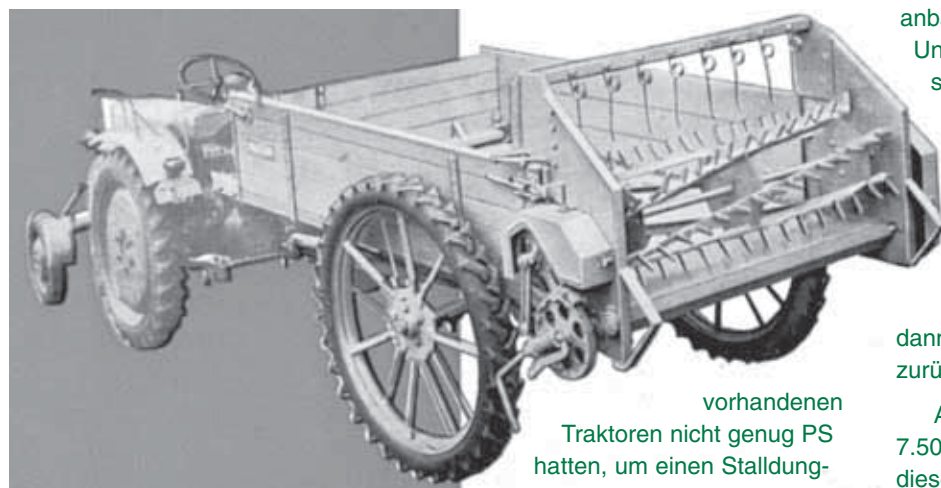
AMAZONE-Stalldungstreuer

Viele wissen gar nicht, dass AMAZONE auch Stalldungstreuer hergestellt hat. Dabei waren wir sogar Pioniere auf diesem Gebiet.

Stalldung-Streuaggregat anzubieten. Dabei stießen unsere Werksvertreter bald auf das Problem, dass sich die Landwirte zwar für ein derartiges Gerät interessierten, jedoch die

und entwickelte den Stalldungstreuer AMAZONE UK1. Der Grundrahmen war dabei so konzipiert, dass der Landwirt auch andere Geräte wie Kartoffelroder, Krautschläger usw. anbauen konnte. Die Idee der Universalität wurde zu dieser Zeit sehr stark von den sogenannten Agrarexperten gefördert und führte u. a. auch zu zahllosen Geräteträgern. Später musste man jedoch einsehen, dass unsere Landwirte eine Abneigung gegen Schrauben und Basteln hatten und man kam dann wieder zu Einzeckgeräten zurück.

AMAZONE hat insgesamt ca. 7.500 Stalldungstreuer gebaut und diese Sparte erst im Jahre 1970 aufgegeben, um sich stärker auf die Kernbereiche Düngen, Säen und Spritzen zu konzentrieren. Inzwischen ist auch allgemein der Umsatz bei Stalldungstreuern stark zurückgegangen. Sie sind den Rationalisierungsmaßnahmen auf den landwirtschaftlichen Betrieben zum Opfer gefallen.



vorhandenen Traktoren nicht genug PS hatten, um einen Stalldungstreuer betreiben zu können.

Mindestens 25 PS wurden benötigt, aber meist standen nur Traktoren mit 11 bis 15 PS auf den Höfen zur Verfügung.

Da dachte sich Heinrich Dreyer, dass ein entsprechend kleiner Streuer diesen großen Bedarf decken könnte

Gleich nach dem 2. Weltkrieg (1948) erkannte Dipl. Ing. Heinrich Dreyer (der Sohn des Gründers) den großen Bedarf an Stalldungstreuern in Deutschland und AMAZONE begann als einer der Ersten, auch landwirtschaftliche Anhänger mit

Gute Präsenz: Cereals in England

In jedem Jahr findet in England eine große Präsentation der Landtechnik für den Ackerbau, verbunden mit praktischen Vorführungen der Geräte, statt. In diesem Jahr fand die Veranstaltung, die „Cereals“, vom 11. bis 13. Juni auf der Grange Farm in North Rauceby, Sleaford, Lincs. statt.

AMAZONE hatte sich diesmal besonders viel vorgenommen und seine wichtigsten Maschinen auf einem 660 m² großen Platz an günstiger Stelle sehr attraktiv ausgestellt. Zusätzlich konnten wir auf dem Vorführ-

gelände unser neues 3C Konzept (Catros, Centaur, Cirrus) im praktischen Einsatz demonstrieren.

Das allgemeine Interesse war riesengroß. Man spricht von Rekord-Besucherzahlen. Dieses große Interesse der englischen Landwirte zeigt, dass es auch mit den Verkäufen in England wieder bergauf geht.

Es ist AMAZONE gelungen, auch bei den praktischen Vorführungen einen besonders guten Eindruck zu hinterlassen.

Während unsere Hauptkonkurrenten ein offensichtlich schlechteres Resultat erzielten oder gar nicht erst an der „Cereals“ teilgenommen haben, konnten wir auch bei der flachen Bodenbearbeitung Spitzenkompetenz vorführen.

Nicht nur die Landwirte, sondern auch unsere Händler waren von unseren Leistungen begeistert. Ein solcher Erfolg stärkt das Selbstbewusstsein unserer Mitarbeiter bei der AMAZONE Ltd. und lässt für die Zukunft auf gute Geschäfte hoffen.



Betriebssport wird bei **AMAZONE** großgeschrieben:

Fußball in Hude

Die Huder Fußballer bewiesen einmal mehr ihr gutes Zusammenspiel. Sie sind im Betriebssportverband sogar bis auf Landesebene sehr erfolgreich.

Nachdem der Betriebssport 1982 in Hude wegen mangelnder Beteiligung abgemeldet wurde, motivierte Uwe Harms 1985 einige Kollegen und stellte eine neue Huder AMAZONE-Mannschaft auf, deren Besetzung sich im Laufe der Jahre zwar geändert hat, aber nicht weniger erfolgreich ist.

Allein bei dem jährlich stattfindenden Hallenfußballturnier der Betriebssportgemeinschaft der Gemeinde Hude, bei dem jedes Jahr etwa 15 bis 20 Mannschaften teilnehmen, war das Team von AMAZONE seit 1985 8-mal siegreich. Im diesjährigen Endspiel besiegten sie Domo-Polstermöbel mit 1 : 0 Toren.



Die Spieler von links nach rechts: Marc Hilfers, Olaf Reder, Tim Reder, Sebastian Noparli, Muhammed Bagriacik, Patrick Strixner, Stephan Albrecht, Ralf Lubczynski, Mevlüt Bagriacik, Ole Siedenbarg

Vergleichstest Sätechnik in der „profi“: **AMAZONE** weit vorne!



Im Frühjahr d. J. veröffentlichte die Zeitschrift „profi“ einen Vergleichstest von 5 verschiedenen Sämaschinen, bei dem auch die AMAZONE D9 Special dabei war.

Das Ergebnis war erfreulich, jedoch für uns nicht überraschend. Besonders bei der technischen Beurteilung und den erzielten Resultaten bei der

Säarbeit lag AMAZONE weit vorne, obwohl unsere Maschine im Preis nur im Mittelfeld rangierte. Besonders wurden dabei unser Rollschär, das neue Särad und der Exaktstriegegel gelobt.

In einem ähnlichen Vergleichstest der Kreiseleggen /-grubber und Packerwalzen zeigte sich, dass

sowohl unser Kreiselgrubber als auch die Reifenpackerwalze und ganz besonders unsere Keilringwalze die mit Abstand besten Beurteilungen erhielten.

Kein Wunder also, dass der Absatz der AMAZONE-Sätechnik im Vorjahr und besonders in diesem Jahr überdurchschnittliche Zuwachsraten erreicht.

Rationalisieren ist Trumpf!

Zusätzliche Beizanlage für die KTL-Farbgebung im Stammwerk Gaste

Nach Inbetriebnahme der neuen Farbgebung im November 1999 zeigte sich, dass doch noch umfangreiche Vorbehandlungen an den Maschinen und Teilen notwendig waren, um die von uns gewünschte Qualität der Farbe und des Korrosionsschutzes zu erreichen. Schwierigkeiten traten besonders an Laserkanten und Schweißnähten auf, da sich hier eine Oxydschicht bildet, auf der die Farbe schlecht haftet. Es wurde daher eine Nachbehandlung der Problemzonen erforderlich, die wir bislang mechanisch, d. h. mit Bürsten und Schleifen gelöst haben. Diese Arbeit ist jedoch nicht nur teuer, sondern auch unangenehm, laut und schmutzig.

Ab August 2002 übernahm diese ungeliebte Arbeit eine installierte Beizanlage. Es werden nicht nur die Problemstellen von dem lästigen Oxyd befreit, sondern die gesamte Oberfläche aller Maschinen und Teile wird durch den Beizvorgang aufgeraut und bildet somit eine besonders gute Basis für die nachfolgende Lackierung. Die Qualität der Farbgebung und das äußere Erscheinungsbild werden damit weiter verbessert.



Wieder ist uns ein wichtiger Schritt nach vorne gelungen: **Bessere Produkte und günstigere** Herstellung - das soll die Rationalisierungsmaßnahme bewirken. Die Investitionskosten betragen ca. € 500.000,00 und die Amortisationszeit ca. 2,5 Jahre.

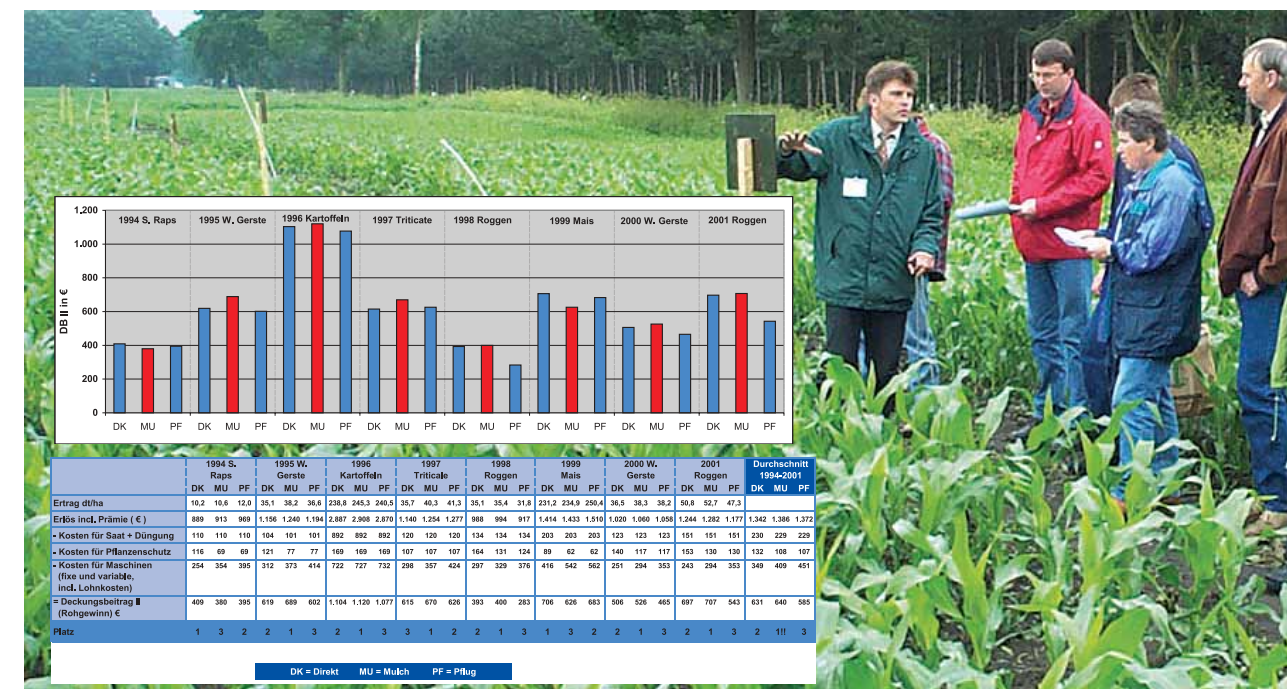
Interessante Ergebnisse:

Die Mulchsaat macht's!

Mehrjährige Vergleichsversuche - AMAZONEN-WERKE in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Weser-Ems – mit verschiedenen Anbaumethoden und -kulturen ergaben, dass Mulchsaat in der Regel die besten Ergebnisse bringt. Angebaut wurde stets auf der

gleichen Fläche, so dass die Erträge vergleichbar sind. Man hat nach herkömmlicher Pflugfurche gedreht und diese Methode mit Direkt- sowie Mulchsaat verglichen. Alle Versuche wurden in 12 Meter breiten und 200 Meter langen Parzellen angelegt. Durch den verringerten Gesamt-

aufwand – besonders im Bereich der Maschinenkosten je Hektar – sieht die Bilanz der modernen Anbaumethoden natürlich besonders günstig aus. Insgesamt hat die Mulchsaat bei allen Versuchen am besten abgeschnitten, aber auch die Direktsaat konnte gute Ergebnisse erzielen. Positive Nebeneffekte von Mulch- und Direktsaat sind die Erhöhung der Schlagkraft durch den Pflugverzicht sowie eine deutliche Erosionsminderung.



Karriere nach der Lehre:

Ausbildung ist uns wichtig!

Der deutsche Maschinenbau braucht qualifizierte Fachkräfte, wenn er seine Position in der Welt halten will.

AMAZONE ist sich dieser Verpflichtung bewusst und bildet seit Jahren Nachwuchs in verschiedenen Bereichen aus.

Zur Zeit befinden sich insgesamt 91 junge Menschen in den vier AMAZONE Fertigungsbetrieben in einer Lehre, darunter Kauffrauen und Kaufmänner, Technische Zeichner, Industrie- und Werkzeugmechaniker bis hin zum kombinierten Studium Werkzeugmechaniker-Diplomingenieur zum Produktionstechniker.



Im Werk Gaste lernten u. a. aus:
Oben, von links nach rechts: Industriemechaniker Frank Landwehr, Industriekaufleute Isabel Jablonski, Alexander Tauffest und Mario Weise (nicht anwesend).

Im Werk AMAZONE Machines Agricoles S.A. / Forbach lernte Frau Karine Brasme (re.) mit erfolgreichem Abschluss als Finanzbuchhalterin (Abitur + 2 Jahre Fachhochschule) aus. Sie wurde als Sachbearbeiterin in der Buchhaltung übernommen.



Im Werk Hude lernten die Kauffrauen Amse Eker, Melanie Albrecht und die Industriemechaniker Thomas Hindenburg (Foto, lks.), Mevlüt Bagriacik (nicht anw.) und Stefan Wittke (nicht anw.) aus.



Da kommen die Kleinen (und Großen) ganz groß raus!

AMAZONE shop

Nicht nur bei AMAZONE spielen die Fan-Artikel eine immer größere Rolle. Sie helfen unseren Mitarbeitern und Freunden des Hauses, sich mit der Marke AMAZONE zu identifizieren. Außerdem haben wir inzwischen so viele schöne und praktische Sachen in unserem Fan-Programm, die auch für Außenstehende interessant sind.

Sehr interessant, besonders für Sammler, ist unsere Modellpalette. Diese Modelle werden in großen Mengen über das Internet bestellt.

Sehr beliebt sind auch die Kleidungsstücke, wie z. B. die Outdoor-Doppeljacke für Sommer und Winter aus hochwertigem Sympatex, die nicht nur sehr kleidsam, sondern auch preiswert ist. Auf großen Anklang sind auch die Kinderoveralls gestoßen, die außerordentlich chic aussehen und die es in 4 verschiedenen Größen gibt.

Unsere hochwertigen Fanartikel werden mit dazu beitragen, den Namen AMAZONE noch bekannter zu machen.



Familiennachrichten:

Herr Dr. Heinz Dreyer

Dr. Heinz Dreyer, Geschäftsführer und Vertreter der 3. Generation der AMAZONE-Dreyers, hat gemeinsam mit seinem Vetter Klaus Dreyer und den tüchtigen Mitarbeitern innerhalb von gut 40 Jahren das Umsatzniveau der Firma AMAZONEN-WERKE von ca. € 5 Mio. auf ca. € 150 Mio. gesteigert.

Er hat an der Technischen Universität München Maschinenbau (Dipl.-Ing. Univ.) und anschließend an der Justus-Liebig-Universität Gießen Landwirtschaft studiert und dort auch promoviert (Dr. agr.).

Er ist u. a. Vater der modernen Zweiseiben-Düngerstreuer. Dieses Kapitel begann 1958 mit dem berühmten ZA (12 m) und setzte sich fort mit dem beliebten ZA-U (24 m) und dem ZA-M (36 m). Die Krönung stellt heute der ZA-M Ultra mit einer Arbeitsbreite von 48 m dar. Insgesamt hat AMAZONE über 750.000 Zentrifugalstreuer ausgeliefert.

Darüber hinaus hat Dr. Heinz Dreyer auch die erfolgreiche Säma-



schine AMAZONE D4 entworfen, mit der AMAZONE die Marktführerschaft erreichen konnte und bis heute gehalten hat.

Wegen seiner zahlreichen landtechnischen Leistungen und seiner aktiven Unterstützung russischer Forschungsarbeiten im Bereich Direktsaat-Mulchsaat wurde er zum „Member of the International Academy of Agrarian Education“ (IAAE) in Moskau gewählt. Anschließend erhielt er die Ehrenprofessurwürde (Prof. h.c.) der Staatlichen Akademie für Landwirtschaft (Hochschule) in Samara, Russ. Föderation.

Wir danken ihm für seine zahlreichen Verdienste und gratulieren zu seinen Ehrungen.

Impressum

Herausgeber:

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
GmbH & Co. KG
Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Tel.: +49 (0)5405 501-0
Fax: +49 (0)5405 501-147
www.amazone.de
amazone@amazone.de

Text und Entwurf:

Ing. Klaus Dreyer

Konzeption und Gestaltung:

AMAZONE-Werbeabteilung

Fotos:

Ing. Klaus Dreyer
AMAZONE-Werbeabteilung
AMAZONE-Archiv

Auflage:

5.000 Stück